

## Beitrag zu DS 53/2013

Uns wird mit dieser Vorlage das Ende des Kettenhauses angekündigt. Es fehlt an Geld, es fehlt die Bereitschaft historische Bauten zu erhalten.

Man komme bitte nicht mit dem Argument, wir hätten viel in Prenzlau erhalten. Das stimmt nicht. Ich denke an Stralsund, Greifswald oder Leipzig. Städte mit unendlich vielen Kettenhäusern. Und sie wurden gerettet. Das Ergebnis sind attraktive Stadtteile. In Prenzlau dagegen haben wir nur versprengte Punkte, mit denen wir uns brüsten. Wir haben nicht zu viel erhalten, wir haben zu viel abgerissen.

Heute fehlt uns das Geld aufgrund einer Haushaltspolitik, die sich dem Grundsatz **Wünsch-Dir-Was** verschrieben hat! Uns stand mehrmals das Geld zur Rettung des Kettenhauses zur Verfügung. Zuletzt für die Entwicklung des Nordufers. Das Geld wurde umgewidmet. Aber dieses Projekt hätte warten können! Das Kettenhaus hat hingegen keine Zeit mehr. Uns wurde auch nicht gesagt, dass die Entwicklung des Nordufers der Todesstoß für das Kettenhaus ist.

Ich werde gegen diese Mitteilungsvorlage stimmen. Es ist Ausdruck meiner Missbilligung! Ich beantrage die Protokollierung meines Abstimmungsverhaltens gem. § 42 Abs. 2 Satz 1 BbgKVerf.

*Thomas Richter*  
Stadtverordneter

Fon: 03984 / 83 27 268  
Fax: 03984 / 83 27 269  
Mobil: 01511 / 09 13 957

wir-prenzlauer@richter-prenzlau.de

